



GSB

GUIDISME ET SCOUTISME EN BELGIQUE
GIDSEN-EN SCOUTSBEWEGING IN BELGIE
PFADFINDERINNEN UND PFADFINDER IN BELGIEN
GUIDING AND SCOUTING IN BELGIUM



GEMEINSAME STELLUNGNAHME

Das Hausieren, der Alkoholkonsum, die Lärmbelästigung, und die Überfälle.

Jedes Jahr im Sommer schlagen Pfadfinderinnen und Pfadfinder, außerhalb ihrer Heimatstadt, ihre Zelte auf. Zum größten Teil bleiben sie jedoch in Belgien, wo dann eine andere Gemeinde ihre zweite Heimat wird. Leider verläuft das nicht immer so einfach, wie man meint. Manchmal passiert es, dass Unverständnis bei den Anwohnern das Zusammenleben erschwert. Damit dies erst gar nicht geschieht, haben sich die fünf belgischen Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände zusammengesetzt, um gemeinsam eine Stellungnahme aufzustellen, die den Dialog fördern, sowie die Belastung der Anwohner während der Lagerzeit mindern soll.

Anhand unserer Analysen in den vergangenen Jahren haben wir uns mit vier Thematiken näher befasst, denen wir in diesem Sommer eine besondere Achtung schenken wollen:

- das Hausieren;
- der Alkoholkonsum;
- die Lärmbelästigung;
- die Überfälle.

Wir fordern unsere lokalen Gruppen auf, besonders diese drei Thematiken während der Lagerzeit im Auge zu behalten. Gemeinsam möchten wir die Wichtigkeit der Lager, die von den Pfadfinderinnen und den Pfadfindern in Belgien gelebt werden, hervorheben. Die Lager sollen auf jeden Fall mit Respekt gegenüber dem Menschen und der Natur abgehalten werden. Wir versichern, dass wir jeder Klage, die wir erhalten, auf den Grund gehen werden.

Hausier- und Bettelaktivitäten

Wir haben gelernt, uns unter allen Umständen zurechtzufinden. Auf Abenteuer gehen und jemanden um Hilfe bitten (z.B. um Unterkunft bitten) gehört dazu. Aber was denken die Anwohner von den ganzen Belästigungen der Jugendlichen während der Sommerlager? Unsere Leiter sind und bleiben die Verantwortlichen ihrer Mitglieder, selbst dann, wenn die Truppe ohne Leiter auf „Hike“ (Wanderung) ist. Die Leiter sind dafür zuständig für genügend Essen, Trinken und einen Schlafplatz zu sorgen.

Wir möchten, dass folgende Anweisungen befolgt werden, um die Belastung der Anwohner zu mindern:

- Genügend Getränke für die Mitglieder bereithalten und ihnen einige Tipps geben, wo sie in der Öffentlichkeit Wasser finden (z.B. in der Nähe von Kirchen und Friedhöfen).
- Für genügend Essen sorgen, ihnen unterwegs etwas vorbeibringen oder einfach dem Verantwortlichen der Gruppe genügend Geld mitgeben, damit er das Nötigste einkaufen kann.

- Für die Unterkunftsplanung könnt ihr vorzugsweise ein anderes Lager in der Nähe suchen, welches die Gruppe empfangen könnte. Falls das Ganze trotzdem bei und mit den Anwohnern stattfinden soll, dann bitte mit Respekt und Höflichkeit. Als Dank könnt ihr ihnen dann eine Dienstleistung anbieten, denn Hilfe kann jeder gebrauchen.
- Andere Gruppen oder Patrouillen in eurem Lager mit offenen Armen empfangen.
- Vermeidet das Hausieren für jede andere Aktivität (z.B. Tauschgeschäfte oder Umfragen). Dies verringert ebenfalls die Gefahr einer Abweisung an der Türe im Falle einer wirklichen Notlage (z.B. bei einem Unfall).

Alkoholkonsum

Wir erwarten von den Leiterinnen und Leitern, dass sie fähig sind, ein Lager zu führen und Verantwortung zu übernehmen. Dies bedeutet:

- Vor dem Lager der Gruppe die Verhaltensregeln betreffend den Alkoholkonsum vor Augen führen.

Lärmbelästigung

Unsere Leiter und Mitglieder sollen so wenig wie möglich die Ruhe der Anwohner stören. Weder während des Tages noch in der Nacht und auf keinen Fall in der Nähe von Wohngebieten.

- Sobald die Gruppe auf dem Lagerplatz ankommt, soll sie die Anwohner von ihrer Ankunft unterrichten. Erklärt ihnen, dass sich in der nächsten Zeit Kinder und Jugendliche in ihrer Nähe aufhalten werden und Spiele veranstalten. Vereinbart mit den Anwohnern

Überfälle

Die fünf Verbände der Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Belgien haben sich zusammengeschlossen, um eine gemeinsame Position zum Thema „Überfälle“ abzugeben und ein gemeinsames Vorgehen zu garantieren. Zuerst ist es wichtig, zu definieren, was ein „Überfall“ ist:

- die Tatsache, dass der Mieter nicht darüber informiert ist, dass eine Gruppe Personen sein Lager aufsuchen will;
- die Tatsache, dass der Mieter zwar darüber informiert worden ist, dass eine Gruppe Personen sein Lager aufsuchen will, dies aber abgelehnt hat.

Es ist wichtig, dass man sich respektiert und sicher fühlt, wenn man an einem Weekend oder an einem Lager teilnimmt. Aus diesem Grund, und vor allem im Namen unserer Werte, im Namen der Sicherheit der Kinder und für den Ruf des Pfadfindertums, ist die Position der fünf Verbände der Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Belgien einfach: Überfälle werden absolut nicht toleriert.

Schlussfolgerung

Die fünf belgischen Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände verpflichten sich, diese Ratschläge zu befolgen und an das Verantwortungsbewusstsein ihrer Gruppen zu appellieren. Anhand dieser drei Thematiken möchten wir garantieren, dass die Lager für alle Beteiligten angenehm organisiert werden und ablaufen, damit unsere Mitglieder auch noch in zehn Jahren unvergessene Lager erleben dürfen.

Mai 2011, überarbeitet im Mai 2019

- Auf das Erscheinungsbild und den guten Ruf achten z.B. nicht in der Pfadfinderkluft oder auch sonst wie, einen Supermarkt mit einem Dutzend Kästen Bier verlassen. Dies hinterlässt keinen guten Eindruck.

wen sie oder ihr kontaktieren könnt, falls es Probleme gibt.

- Zwischen 22 Uhr und 7 Uhr verbietet das Gesetz jegliche Art der Ruhestörung, dies zählt natürlich auch für die Sommerlager. Ausnahmen können bei der Gemeinde angefragt werden (z.B.: Fest zum Lagerende).

Wenn der Mieter einer Wiese oder eines Lagerhauses über das gutgemeinte Kommen einer anderen Gruppe informiert ist und ihr zugestimmt hat, selbst stillschweigend, dann sollten die Leiter versuchen, diesen Moment in ein Spiel zu verwandeln, im Respekt der Werte der Pfadfinderinnen und Pfadfinder.

Wir fordern hiermit alle unsere Mitglieder auf, die Opfer eines Überfalles geworden sind, Anzeige zu erstatten.

Les Scouts

Rue de Dublin 21 - 1050 Bruxelles - 02.508.12.00 - lesscouts@lesscouts.be

Scouts en Gidsen Vlaanderen

Wilrijkstraat 45 - 2140 Antwerpen - 03.231.16.20 - info@scoutsengidsenvlaanderen.be

Les Guides

Rue Paul-Emile Janson 35 - 1050 Bruxelles - 02.538.40.70 - info@guides.be

FOS Open Scouting

Kortrijksesteenweg 639 - 9000 Gent - 09.245.45.86 - info@fos.be

Scouts et Guides Pluralistes

Avenue de la Porte de Hal 38 - 1060 Bruxelles - 02.539.23.19 - info@sgp.be